



VII D.

100/548 9/

Pa. 73

# EDICT

Daß  
 Nach Verlauf sechs Monate  
 Die  
**Dienst-Mägde**  
 Und  
 ganz gemeinen Weibesleute,  
 Sowohl  
 Christen als Juden,  
 Keine  
**Seidene Röcke, Sami-  
 söler und Lätze**  
 ferner tragen sollen.

De Dato Berlin, den 6<sup>ten</sup> Novembris 1731.

Magdeburg, gedruckt bey Christoph Salfelds Königl. Preuß. Regie-  
 rungs-Buchdr. nachgel. Wittve.



**S**ir **F**riedrich  
**W**ilhelm, von **S**ot-  
tes Gnaden, König in  
Preussen, Marggraff zu  
Brandenburg, des Heil.

Röm. Reichs Erb-Cämmerer und Churfürst, Souve-  
rainer Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallan-  
gin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Ber-  
ge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu  
Mecklenburg, auch in Schlesien zu Crossen Herzog,  
Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Min-  
den, Camin, Wenden, Schwerin, Raseburg und  
Moers, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck,  
Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Eingen,  
Schwerin, Bühren und Lehrdam, Marquis zu der  
Behre und Blissingen, Herr zu Ravensstein, der Lande  
No-

Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda 2c. 2c. 2c. Thun kund und fügen hiemit zu wissen; Nachdem Wir mißfällig angemercket, daß die Dienst-Mägde und ganz gemeinen Weibes-Leute, es seyn Christen oder Juden, sowol in den Städten, als auch auf dem platten Lande, seidene Camisöler, Röcke und Läge gar häufig tragen, solches aber nicht allein dem Debit der dem ganzen Lande so sehr erspriesslichen Woll-Manufacturen hinderlich, sondern auch den vorher bereits ergangenen Verordnungen, nach welchen sich ein jeder seinem Stande gemäß kleiden, und solches nicht überschreiten soll, entgegen ist, überdem auch öftters daher zu allerhand Unordnungen und wol gar zu sündlichem Leben Gelegenheit entstehet, indem vielleicht manche Dienst-Magd und ganz gemeine Weibes-Person, wann sie von ihrem Lohn zu Anschaffung der seidenen Camisöler, Röcke und Läge das Erforderte nicht erübrigen kan, durch unrechtmäßige und unerlaubte Mittel solches zu erlangen suchet: Also Wir der Nothdurfft zu seyn erachtet, solchem Unwesen durch dieses Edict zu steuern.

Wir setzen, ordnen und wollen demnach hiemit, daß nach Verlauf sechs Monate nach Publication dieses Edicts, keine Dienst-Mägde und ganz gemeine Weibes-Leute, es seyn Christen oder Juden, ferner seidene Camisöler, Röcke oder Läge tragen, sondern, wofern sich nach Ablauf solcher gesetzten Zeit dennoch welche damit betreffen lassen würden, denenselben solche seide-  
ne

ne Kleidung öffentlich auf den Strassen abgenommen werden soll; Als worüber jeden Orts Magistrat und Gerichts-Obrigkeit mit gehörigem Ernst und Nachdruck ohne die geringste Connivenz und Nachsicht zu halten hat.

Damit auch der Inhalt dieses Edicts zu jedermans Wissenschaft kommen möge, so soll selbiges nicht allein gewöhnlicher massen in den Städten an öffentlichen Vertern, nemlich an den Rathhäusern und Stadt-Thoren, auf den Dörffern aber an den Krügen oder Schencken angeschlagen und öffentlich ausgehangen, sondern auch in den Städten der versammelten Bürgerschaft auf dem Rathhause, auf den Dörffern aber nach geendigtem Gottesdienst den Gemeinden von den Küstern vor den Kirch-Thüren vorgelesen werden, damit sich ein jeder genau darnach achten könne.

Uhrkundlich unter Unserer höchsteigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Königlichen Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 6ten Novembris 1731.

Mr. Wilhelm.



J. W. v. Grumbkow. S. v. Görne. A. D. v. Biereck. S. M. v. Diebahn. S. W. v. Happe.

Kg 4227

2°

(I)



TA-FL

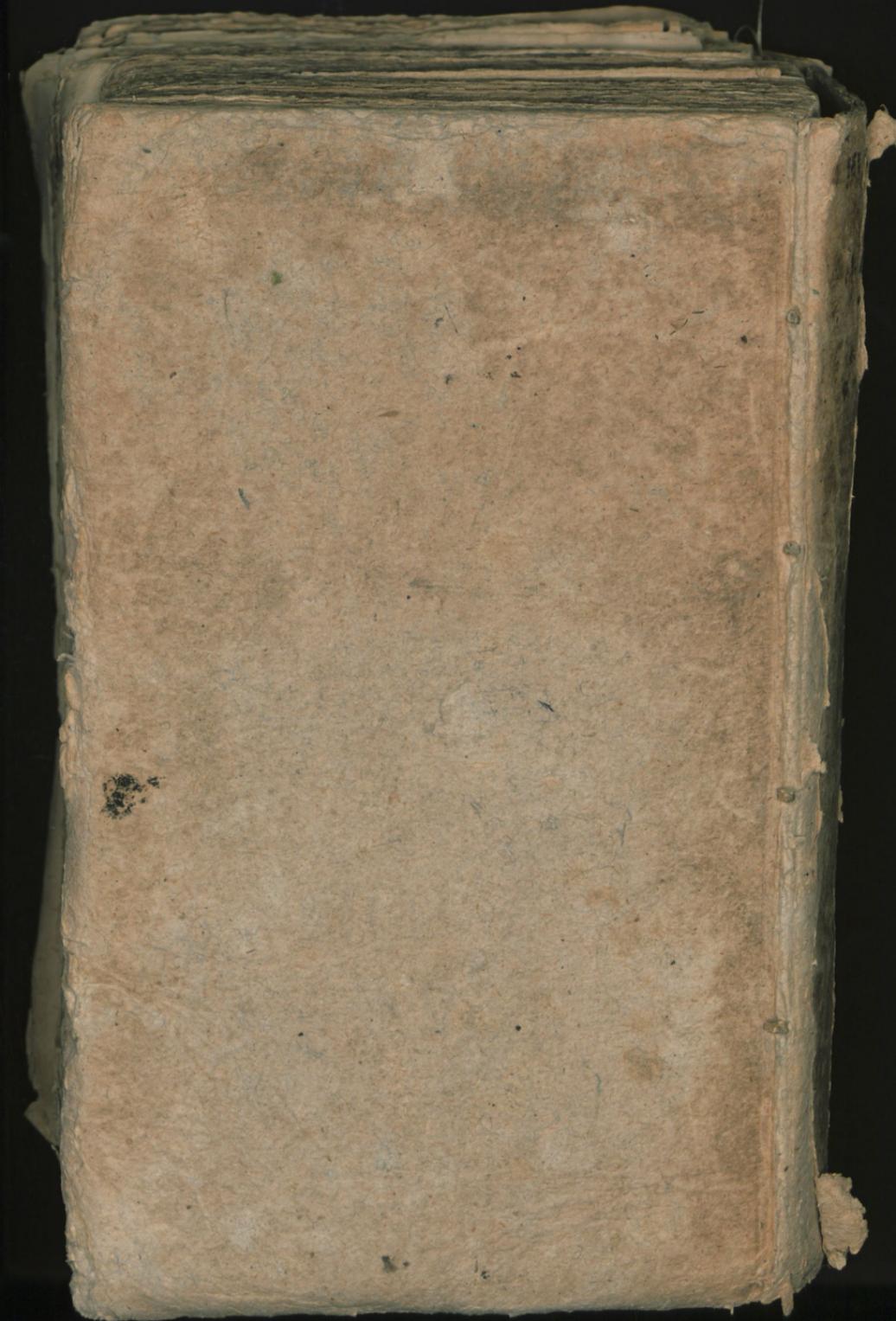
6078 Nr 93 = Handwritten

Retro U

DA

207





**ANNO**

Daß  
 Verlauf sechs Monate

Die  
 ist = Jagde

Und  
 inen Weibesleute,

Sowohl  
 en als Juden,

Keine  
 Röcke, Lami-  
 und Lake

ener tragen sollen.

De Dato Berlin, den 6<sup>ten</sup> Novembris 1731.

Magdeburg, gedruckt bey Christoph Salfelds Königl. Preuss. Regie-  
 rungs-Buchdr. nachgel. Wittve.

